

Bericht der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 bis 2028

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) hat den überarbeiteten Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025-2028 betreffend die Ressorts Ortsplanung, Umwelt, Landwirtschaft, Wasser sowie Forst an ihrer Sitzung vom 16. Januar 2025 behandelt. Aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben beschloss die SSUL, vorliegend jeweils die wichtigsten Diskussionspunkte festzuhalten. Sie dankt insbesondere Ivo Berweger, Abteilungsleiter Raumentwicklung und Infrastruktur, für die speditive Rückmeldung auf Fragen der Kommission, welche eine fristgerechte Abgabe des Berichts ermöglichte.

Nachfolgende Themenkomplexe wurden in der Sachkommission intensiver diskutiert:

Mehrwertabgabefonds

Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Sofortmassnahmen sehen im Bereich Ortsplanung und Umwelt unter anderem vor, dass Mittel aus dem Mehrwertabgabe-Fonds zur Finanzierung von Projekten eingesetzt werden sollen. Entsprechend soll das Budget durch diese Mittel entlastet werden. Die Kommission kann die finanzpolitischen Überlegungen dieser Massnahme verstehen, sieht dies aus rechtspolitischer Sicht jedoch als heikel an. Aktuell liegt keine Vorlage zur Anpassung der entsprechenden Mehrwertabgabe-Ordnung vor. Eine inhaltliche Diskussion zum Thema Mehrwertabgabe-Fonds konnte folglich weder in der Sachkommission noch im Parlament erfolgen. Entsprechend sind die Folgen und das Ausmass einer möglichen Erweiterung des Mehrwertabgabe-Fonds unbekannt respektive nimmt die Diskussion im Einwohnerrat ein Stück weit vorweg. Das einhellige Verständnis der Mitglieder der SSUL ist, dass zunächst eine Rechtsgrundlage geschaffen werden muss, welche die Rahmenbedingungen einer Entnahme und Verwendung von Mitteln aus dem Mehrwertabgabe-Fonds regelt, bevor man Gelder verteilen möchte. Aktuell macht man den zweiten Schritt vor dem ersten.

Ebenso stellt sich die Frage, was passiert, wenn in der parlamentarischen Diskussion die Vorlage abgelehnt wird. Was würde dann mit den Projekten passieren? In diesem Falle müsste geprüft werden, ob entsprechende Massnahmen über das normale Budget finanziert und auf andere budgetierte Massnahmen verzichtet werden können. Aus Sicht der SSUL besteht damit das Risiko, dass vorgesehene Projekte aus dem Klimakonzept nicht oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden könnten. Dessen Umsetzung begleitet die SSUL seit vergangenem Sommer eng. Eine Depriorisierung der gemeinsam identifizierten Schlüsselprojekte und Handlungsfelder im Klimakonzept ist für die SSUL keine Option.

Gesamtübersicht Entwicklung Dorfzentrum

In Bezug auf die bereits begonnenen oder geplanten Projekte zur Entwicklung des Dorfzentrums stellte sich für die SSUL die Frage des Einflusses der Sofortmassnahmen. Insbesondere auf das Vorliegen eines Konzepts zur zukünftigen Gesamtentwicklung des Dorfzentrums bezüglich der Raumentwicklung und Ortsplanung. Die Kosten für das Betriebskonzept Gemeindehaus (Bereich Verwaltungsleitung) sowie die Kosten für die ersten Planungsschritte für die Sanierung des Gemeindehauses (Bereich Hochbau und Immobilien) wurden gestrichen. Weitere Aussagen können seitens Gemeinderats und Verwaltung erst nach dem 1. Quartal 2025 gemacht werden. Die SSUL stellt fest, dass die Thematik, obwohl bereits im Kommissionsbericht zum Geschäftsbericht 2023 aufgenommen, weiterhin nicht zufriedenstellend beantwortet werden kann.

Kommunaler Richtplan

Der Sachkommission ist es ein Anliegen, dass trotz der vorgesehenen Sparmassnahmen im Bereich des kommunalen Richtplans die Richtplanung proaktiv erfolgt. Mit der Sicherstellung einer rollenden, aktiven Planung kann verhindert werden, dass aufgrund von Sparmassnahmen lediglich ein Nachvollzug bestehender Planung erfolgt.

Forst

Die aktuelle Budgetierung sieht Mehreinnahmen im Bereich Forst von CHF 10'000 vor. Eine Aufschlüsselung gegenüber der Sachkommission zeigte, dass die externen Tarife (Arbeiten für Dritte und Verkäufe Forstwesen) erhöht und den aktuellen Regietarifen 2025 «Forstunternehmer Schweiz» angepasst werden. Zudem wird basierend auf den zunehmenden Absterbeerscheinungen im Wald aufgrund der Klimaveränderung (sogenannte Zwangsnutzungen und Sicherheitsholzhauerei bei «Gefahr in Verzug/Sicherung der Verkehrssicherheit») mit einem zunehmenden Arbeitsaufwand bei den verrechenbaren «Dienstleistungen für Dritte» gerechnet.

Entwicklungsziele

Allgemein hält die Sachkommission fest, dass es weiterhin Diskrepanzen bezüglich der Flughöhe der Entwicklungsziele und Massnahmen und der Messbarkeit der Entwicklungsziele im AFP gibt, welche die Les- und Nachvollziehbarkeit erschweren.

Antrag der Kommission

://: Die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft beantragt dem Einwohnerrat einstimmig und ohne Enthaltungen, den AFP 2025-2028 betreffend die Ressorts Ortsplanung, Umwelt, Landwirtschaft, Wasser sowie Forst zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 20. Januar 2025

Im Namen der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft

Carol Baltermia, Präsident